

Raiffeisenbank Schüttorf meldet Rekordzahlen

61 Millionen D-Mark Umsatz – Liquidität verbessert

GN Schüttorf. Die Raiffeisenbank Schüttorf hatte zur Generalversammlung in die Gastwirtschaft Steggewentze eingeladen. Der vom Rentanden Oldekamp erstattete Geschäftsbericht dokumentierte eine gute Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Jahresende 1969 auf 4,1 Millionen DM; die Zahl der Mitglieder stieg auf 437. Das Einlagengeschäft der Bank brachte im Geschäftsjahr 1969 wiederum Rekordzahlen.

Prozentual und betragsmäßig wurde das gute Vorjahresergebnis wieder verbessert. Der Einlagenzuwachs des Jahres 1968 wuchs um reichlich 33 Prozent. Insgesamt beliefen sich die Einlagen zum Jahresende auf 3,6 Millionen DM. Da sich im gleichen Zeitraum relativ langsamer die Ausleihungen auf 2,6 Millionen DM erhöhten, wurde die Liquidität der Bank wesentlich verbessert.

Kreditwünsche konnten mit eigenen Mitteln oder langfristigen Darlehen befreundeter Hypothekenbanken und der Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG befriedigt werden.

Bezirksdirektor Timmermann vom Raiffeisen-Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. in Oldenburg berichtete über das gute Ergebnis der

gesetzlichen Revision und bestätigte die Rentabilität und Liquidität des Unternehmens.

Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß einstimmig und erteilte Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung Entlastung. Weiter beschloß die Versammlung, von dem erwirtschafteten Gewinn eine erhöhte Dividende von sieben Prozent auf die Geschäftsguthaben zu zahlen und den Restbetrag dem Reservefonds sowie der Betriebsrücklage zuzuführen. Das turnusmäßig ausscheidende Vorstandsmitglied Verbrügge wurde einstimmig wiedergewählt.

Mit einem Vortrag von Bezirksdirektor Timmermann über aktuelle währungspolitische Tagesfragen wurde die Versammlung beendet.